

Pädagogisches Konzept des Internats (Stand 06/2021)

Inhalt:

1. Voraussetzungen: Das Internat als Bestandteil der Schule

Besonderheiten der Schule, Schulzweige

Standorte & Struktur des Internats

2. Hauptteil: Ziele der pädagogischen Arbeit und ihre Umsetzung

2.1. Pädagogische Ziele

Persönlichkeitsentwicklung

Schulischer Lernerfolg

2.2. Umsetzung der Ziele

Ansprechpartner & Beratung

Mitbestimmung der Internatsbewohner

Exemplarischer Tagesablauf

Gemeinschaftsaktivitäten und Freizeitangebot

Vernetzung des Internats mit Schule, Erziehungsberechtigten und außerschulischen

Institutionen

1. Voraussetzungen: Das Internat als Bestandteil der Schule

Besonderheiten der Schule, Schulzweige

Das Internat gehört zu den beiden Schulzweigen "Staatliches Aufbaugymnasium Alzey" und "Landeskunstgymnasium Rheinland-Pfalz", die räumlich und personell fest miteinander verbunden sind.

Das Aufbaugymnasium kann Schülerinnen und Schüler (SuS) aus nicht-gymnasialen Schulformen in Klasse 10 oder mit Beginn der Mainzer Studienstufe (MSS) in die Oberstufe ab Jahrgangsstufe 11 aufnehmen. Es ist besonders darauf ausgerichtet,

SuS zum Abitur oder zum schulischen Teil der Fachhochschulreife ("Fach-Abi") zu führen, die nicht die Vorbereitung eines Gymnasiums durchlaufen haben. So gibt es ein umfassendes Angebot an neu einsetzenden Fremdsprachen ab Jahrgangsstufe 11 und zusätzliche Übungsstunden in Mathematik oder Lernorganisation ("Lernen lernen").

Das Landeskunstgymnasium können alle SuS besuchen, die in Klasse 10 oder die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums aufgenommen werden können und zusätzlich eine künstlerische Eignungsprüfung bestehen. Am Landeskunstgymnasium werden künstlerisch-gestalterische Begabungen unter Einbeziehung neuer Medien besonders gefördert. Durch zusätzliche Unterrichtsstunden im künstlerischen Bereich führt es zum Abitur mit besonderem künstlerischem Schwerpunkt.

Standorte & Struktur der Internate

Das Internat ist gleichermaßen für SuS beider Schulzweige zugänglich und möchte auch weiter entfernt wohnenden SuS die Möglichkeit des Schulbesuchs eröffnen. Beide Schulzweige umfassen die Jahrgangsstufen 10-13, sodass die SuS des Internats in der Regel zwischen 15 und 20 Jahre alt sind.

Es gibt ein Internatsgebäude auf dem Schulgelände, in dem vorwiegend Jungen und volljährige Mädchen wohnen und ein weiteres Internatsgebäude im Alzeier Schloss, in dem vorwiegend jüngere Mädchen untergebracht sind. Das Schloss liegt etwa 10 Gehminuten vom Schulgelände entfernt.

Insgesamt stehen 85 Plätze in 2er und 3er-Zimmern zur Verfügung, 6 qualifizierte Pädagogische Fachkräfte (PFK) betreuen abwechselnd die SuS, 3 je Internatsstandort. Das Internat ist während der Schulzeit von Sonntag 18 Uhr (in der Winterzeit 17 Uhr) bis Freitag 16 Uhr geöffnet, zusätzlich auch während der zwei Projektwerkstattwochen des Landeskunstgymnasiums während der 1. Woche der rheinland-pfälzischen Sommerferien und der 2. Woche der rheinland-pfälzischen Herbstferien.

Die Kosten für die Unterbringung im Internat betragen 3840,- Euro pro Jahr (Stand: August 2020), zahlbar in zehn Raten a 384,- Euro. Darin enthalten sind Unterkunft, Vollverpflegung und Betreuung. Für Bafög-Empfänger sind Ermäßigungen möglich.

Alle Mahlzeiten werden in der schuleigenen Großküche täglich frisch zubereitet und im dazugehörigen Speisesaal eingenommen. Es besteht die Möglichkeit der Vollwert- und der vegetarischen Ernährung.

In beiden Internatshäusern steht zusätzlich jeweils eine Küche zur Zubereitung kleiner Mahlzeiten zur Verfügung, im Internat auf dem Schulgelände auch eine Sauna, die an bestimmten Tagen abwechselnd von Jungen und Mädchen genutzt werden kann. Die schuleigenen künstlerischen Ateliers bieten für die Schülerinnen und Schüler des Kunstgymnasiums auch nach Unterrichtsschluss die Möglichkeit zu kreativem Tun, auch ein Flügel steht zur Verfügung.

2. Hauptteil: Ziele der pädagogischen Arbeit und ihre Umsetzung

2.1. Pädagogische Ziele

Wir setzen uns in unserer pädagogischen Arbeit dafür ein, dass die SuS ihr Potential möglichst umfassend entfalten können: dies entspricht den Besonderheiten unserer Schulzweige in besonderem Maße und bezieht sich auf die Persönlichkeitsentwicklung allgemein und konkret auf den schulischen Lernerfolg.

Persönlichkeitsentwicklung

Das Leben in einer Internatsgemeinschaft bringt besondere Möglichkeiten und Herausforderungen mit sich. Für ein gelingendes Miteinander ist es unerlässlich, einerseits eigene Interessen und Standpunkte angemessen auszudrücken und andererseits mit gegensätzlichen Interessen und Standpunkten anderer Bewohner respektvoll umzugehen. Gerade bei Konflikten ist eine konstruktive Haltung hilfreich. Dies erfordert Selbstreflexion und Einfühlungsvermögen.

Innerhalb der Internatsgemeinschaft sollen SuS eine eigene Haltung finden, die ihnen ein Integrieren in die Gemeinschaft unter Wahrung der eigenen Individualität ermöglicht. Dazu gehört das Übernehmen von Aufgaben für die Allgemeinheit genauso wie das eigenverantwortliche Handeln. Eigene weltanschauliche Überzeugungen dürfen selbstverständlich ins Internatsleben eingebracht werden. Sie sind vor allem dann eine Bereicherung für die Gemeinschaft, wenn sie selbstbewusst gelebt werden und zugleich hinterfragbar bleiben.

Mit Blick auf das Alter der SuS halten wir es für angemessen, ein Mitspracherecht bei der Gestaltung des Internatsalltags anzubieten. Hierbei sind Einzel- und Gemeinschaftsinteressen zu berücksichtigen.

Schulischer Lernerfolg

Da sich die SuS über 4 Jahrgangsstufen und 2 Schulzweige verteilen, sind daraus folgend die schulischen Lerninhalte und Anforderungen sehr unterschiedlich, so wie es auch die Begabungen und Lernstrategien der SuS sind.

Das Lernumfeld der Internate ist daher flexibel und individuell zu gestalten. Das bedeutet konkret, dass gemeinsam möglichst unterschiedliche Lernwege geschaffen werden sollen, die den jeweiligen Voraussetzungen entgegenkommen. Es braucht klare Strukturen, aber diese müssen deshalb nicht einheitlich sein.

Da das Internat fester Bestandteil der Schule ist, kann der schulische Lernerfolg auch nur in enger Verzahnung von Schule und Internat gefördert werden.

2.2. Umsetzung der Ziele

Ansprechpartner & Beratung

Zu jedem Zeitpunkt steht den SuS ein Ansprechpartner aus dem Team der PFK zur Verfügung, um sowohl schulische als auch persönliche Fragen zu erörtern. Besonders in der Altersgruppe der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden sind unsere PFK qualifiziert und erfahren, um sie bei der Gestaltung ihrer Lebenssituation zu unterstützen.

Dabei arbeiten wir lösungsorientiert: wir setzen dabei bei den individuellen Stärken und Möglichkeiten der SuS an, um sie beim Finden von Handlungsmöglichkeiten zu begleiten. Das bedeutet konkret, dass wir vorgefertigte "Patentlösungen" vermeiden und stattdessen mit den SuS nach für sie gangbaren Wegen suchen. Ziel ist dabei immer, dass die SuS in Selbstverantwortung ihre Entscheidungen treffen können, bei diesem Prozess aber unterstützt werden. Bei allen Abläufen innerhalb des Internats sind Jungen und Mädchen gleichberechtigt, Diskriminierungen bzgl. der Persönlichkeit werden grundsätzlich nicht geduldet.

Ziel unseres pädagogischen Wirkens ist es, das Potential einer/eines jeden zu fördern und dabei zu einer weltoffenen, toleranten und in Harmonie mit sich selbst und der Umwelt lebenden Persönlichkeit hinzuleiten. Das gemeinschaftliche Leben schafft die Möglichkeit, Eigenverantwortung und Toleranz in einem überschaubaren und betreuten Rahmen zu erfahren und weiter einzuüben.

Bei Bedarf können sich die PFK und die schulinterne Schul- und Krisenberatung gegenseitig unterstützen und in Absprache mit den Erziehungsberechtigten auch außerschulische Beraterinnen und Berater vermitteln.

Mitbestimmung der Internatsbewohner

An jedem Standort wählen alle SuS jeweils zwei Internatssprecher. Die Wahlen erfolgen in der Regel innerhalb der ersten drei Wochen eines Schuljahres und gelten für ein Jahr. Die Internatssprecher haben das Recht und die Verpflichtung, die bestehenden Abläufe und Regeln innerhalb des Internats laufend auf ihre Zweckmäßigkeit hin zu überprüfen. Dabei verschaffen sie sich einen möglichst umfassenden Überblick, der die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt. In regelmäßigen Abständen besprechen sie sich dazu mit der Internatsleitung.

Exemplarischer Tagesablauf

Bei der zeitlichen Strukturierung orientieren wir uns an gesunden Mittelwegen, d.h. es gibt verplante und unverplante Zeiten und einen Wechsel von Anspannung und Entspannung.

06.30-07.30	Aufstehen, Duschen etc.
07.15-07.55	Frühstück
08.00-13.05	Vormittags-Unterricht
13.05-13.50	Mittagessen, Pause
13.50-15.25	Nachmittags-Unterricht
15.30-16.00	Nachmittagskaffee
16.00-18.00	Freizeit, evtl. AG/ Studienzeit
18.00-18.30	Abendessen
18.30-22.00	Freizeit, evtl. AG/ Studienzeit
22.00-06.00	Nachtruhe

Anmerkungen:

- Von Montag bis Donnerstag sind täglich in der Regel zwischen 13.30 und 22.00 Uhr zwei Stunden Studienzeit zu absolvieren. In dieser Zeit ist Raum für die Anfertigung von Hausaufgaben und zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts und der Klassen- und Kursarbeiten. Die PC-Räume können bis 22.00 genutzt werden.

Im Einzelfall entscheiden die PFK nach Rücksprache mit den Lehrkräften individuell darüber, ob bei hoher Selbstständigkeit und guten schulischen Leistungen eine Befreiung von der Studienzeit sinnvoll ist.

- Die SuS können nach Anmeldung und mit Zustimmung der PFK Besuch empfangen.
- Der abendliche Ausgang endet für die SuS je nach Alter zwischen 21.30 und 22.30. Nachtausgang können die PFK gewähren, wenn die Zustimmung der Erziehungsberechtigten vorliegt oder die SuS volljährig sind.

Gemeinschaftsaktivitäten und Freizeitangebot

Am Nachmittag und Abend stehen den SuS neben ihren Zimmern auch Gemeinschaftsräume zur Verfügung mit unterschiedlichen Beschäftigungs- und Spielmöglichkeiten (Kicker, Billard, Spielekonsole, Gesellschaftsspiele). Hinzu kommen die schuleigenen künstlerischen Ateliers incl. Klavier, weitere Musikinstrumente dürfen gerne mitgebracht werden. Die Schule verfügt über ein Leseforum, in dem Romane und weitere Bücher entliehen werden können. Darüber hinaus bietet Alzey alle üblichen Freizeiteinrichtungen einer Kleinstadt (Musikschule, Bowling, Fitness-Studio, Kino, Schwimmbad, Vereinsleben etc.).

Die PFK bieten in regelmäßigen und unregelmäßigen Abständen gemeinschaftliche Aktivitäten an. Dabei orientieren sie sich nach Möglichkeit an den Interessen und Bedürfnissen der SuS und achten auf ein vielfältiges Angebot. Die SuS werden dazu angeleitet, etwas zu tun, was sie gern tun und auch etwas, was ihnen gut tut. Im optimalen Fall ist das miteinander identisch.

Ferner bestehen Arbeitsgemeinschaften, die von SuS, LuL oder weiteren Personen angeboten werden.

Vernetzung der Internate mit Schule, Erziehungsberechtigten und außerschulischen Institutionen

(a) Schule: Die PFK sind mit den LuL im regelmäßigen Austausch, um schulische Leistungen und persönliches Wohlbefinden der SuS besser einschätzen und fördern zu können. Die PFK nehmen auch an allen Konferenzen und ggf. auch an Einzelfallbesprechungen teil. Die schulinterne Schul- und Krisenberatung kooperiert im Einzelfall mit den PFK bei der Beratung der SuS. Ferner findet regelmäßig eine interne Evaluation statt.

Auch mit der Schulverwaltung, der Hauswirtschaft, den Hausmeistern und Reinigungskräften kooperieren die PFK permanent.

(b) Erziehungsberechtigte: Die PFK sind innerhalb ihrer Dienstzeit auch für die Erziehungsberechtigten ansprechbar, nach Absprache telefonisch oder persönlich. Bei Auffälligkeiten in Verhalten informieren die PFK die Erziehungsberechtigten. Die Erziehungsberechtigten bitten wir ihrerseits die PFK über schulrelevante Veränderungen im familiären Umfeld zu informieren.

(c) Außerschulische Institutionen: bei Bedarf kooperieren die PFK mit dem schulpsychologischen Dienst und ggf. anderen Beraterinnen und Beratern. Auch bei notwendigen Arztbesuchen unterstützen die PFK, nach Möglichkeit in Absprache mit den Erziehungsberechtigten.

Die PFK nehmen regelmäßig an Fortbildungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit teil.